

# Die böse Farbe

ton original

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

*Ziemlich geschwind*

The piano introduction is in 2/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The right hand features a melodic line with triplets and sextuplets, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics range from piano (*p*) to forte (*f*).

5

*f*

Ich möch tezieh'n in die Welt hin - aus, hin - aus in die wei - te - Welt wenn's

The vocal line begins with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment features a steady bass line and chords, with a fortissimo (*ff*) section. The lyrics are: "Ich möch tezieh'n in die Welt hin - aus, hin - aus in die wei - te - Welt wenn's".

10

*p*

nur so grün, so grün nicht wär da drau - ßen in Wald und Feld ! Ich

The vocal line continues with a piano (*p*) dynamic. The piano accompaniment includes triplets and sextuplets in the right hand. The lyrics are: "nur so grün, so grün nicht wär da drau - ßen in Wald und Feld ! Ich".

15

möch - te die grü - nen - Blät - ter all pflü - cken vom je - dem - zweig ich

20

möch - te die grü - nen - Grä - ser all wei - nen ganz to - ten - bleich

wei - nen ganz to - ten - bleich. Ach Grün, du bö - se Far - be du,

25

Wassiehst mich im - mer an so stolz, - so keck, - so scha - den froh, mich

30

ar - men, ar men wei ßenMann? Ich möch - te lie - gen vor

35

ihr - rer Tür, im Sturm und Re - gen und Schnee und sin - genganz lei - se bei

40

Tag undNacht das ei - ne Wört - chen A - de, — das ei - ne - Wört - chen A -

- de! Horch, wenn im Wald ein Jagd-hornschallt, da

45

klingt - ihr - Fens - ter - lein und schautsie auch nach mir nicht aus, darf

ich dochschau - en hin - ein O bin - de von der Stirn dir ab das

50

grü - ne, grü - ne Band, das grü - ne, grü - ne Band; a - de, a - de! und

55

rei - che mir zum Ab - schied dei - ne - Hand A -

60

- de, a de, und rei - che mir zum Ab - schied dei - ne Hand — zum Abschied - dei - ne -

hand !

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,  
Hinaus in die weite Welt,  
Wenn's nur so grün, so grün nicht wär'  
Da draußen in Wald und Feld!

Je voudrais aller par le vaste monde  
Par le vaste monde ;  
Si seulement tout n'était si vert, si vert,  
Là dehors dans la forêt et les champs !

Ich möchte die grünen Blätter all'  
Pflücken von jedem Zweig,  
Ich möchte die grünen Gräser all'  
Weinen ganz tottenbleich.

Toutes les feuilles vertes je voudrais  
Les cueillir de chaque branche,  
Sur les prairies vertes je voudrais  
Pleurer jusqu'à ce qu'elles deviennent livides.

Ach Grün, du böse Farbe du,  
Was siehst mich immer an,  
So stolz, so keck, so schadenfroh,  
Mich armen weißen Mann ?

Ah, vert, méchante couleur,  
Pourquoi tu me regardes toujours  
Si fière, si hardie, si joyeuse du malheur d'autrui,  
Moi pauvre homme tout blanc.

Ich möchte liegen vor ihrer Thür,  
In Sturm und Regen und Schnee,  
Und singen ganz leise bei Tag und Nacht  
Das eine Wörtchen Ade!

Je voudrais me coucher devant sa porte  
Dans la tempête, la pluie et la neige.  
Et chanter tout doucement jour et nuit  
Un petit mot : Adieu !

Horch, wenn im Walde ein Jagdhorn schallt,  
Da klingt ihr Fensterlein,  
Und schaut sie auch nach mir nicht aus,  
Darf ich doch schauen hinein.

Écoute, quand dans la forêt un cor de chasse sonne,  
Alors sa fenêtre tinte !  
Et elle regarde dehors, même si ce n'est pas pour moi,  
Mais je peux la regarder.

O binde von der Stirn dir ab  
Das grüne, grüne Band,  
Ade, Ade! und reiche mir  
Zum Abschied deine Hand !

Oh, détache de ton front  
Ce ruban vert, vert ;  
Adieu, adieu ! Et tends-moi  
Ta main en signe d'adieu ! (traduction Guy Lafaille)